

1743 Juni 18., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON WOLFGANG DAMIAN MÜLLER¹ AN DEN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, JOHANN FRANZ
LANDTWING]

*"Weilen herr [Hptm.] Barone Joseph **Castelli** Ein Sohn dess Herren Barone de **Castelli** Platz Majoren Zu Como, welcher in dem Neüwen Regiment [des] Heren Obrist [in spanischen Diensten, Johann Anton Josef von] Surj [=Sury, von Solothurn]² in Ihrer Koniglichen Catolischen Majestet Zu Spanien [**Philipp V.**] diensten mitt (tit.) Herren [Hptm. Franz Bartholomäus] Andermath [=Andermatt, von Baar] coubliert ist, in seine halbe Compagnie mich sambt meiner Succession auf gewisse weyse Zu intressieren verlangt, und desswegen die genembhaltung von Heren Obrist Surj nechstenss Zu Übersenden sich anerbietet, alss Verhoffe, meine Gnädige herren [Ammann und Rat] von Statt undt Ambt [Zug] werden so Gnädig sein, und mirh Ein obrigkeithlichen Schein Ertheilen, krafft dessen ich in denn weltschen [d.h. ennetbirgischen] Vogteyen die benötigte recrouten für disere mein 4to Compagnie anwerben törfte, Und weilen diss ein unschuldigess begehren, und niemandem von Unserem Canton Einige Nachtheil verursachen kan, mirh hingegen Zu Einigem Nutzen gereichen thut, als Ersuche mein hochgeachten herren Schwageren Amman undt landtshaubtman [der Oberen Freien Ämter - die Gattin des Absenders war **Maria Jakobea** Zurlauben sel., die Tante von **Maria Elisabeth Esther** Zurlauben sel., welche wiederum mit dem Empfänger verheiratet gewesen war -] umb Rath, Ob ich durch schriftliches ansuchen vor Statt undt Ambt[srat] Einkommen, undt Gnädigste willfahung Erhalten mochte, hierüber Eine gnädige antworth ausspitte, inzwüschen meine aufrichtigste gehorsambe Dienstfertigkeit diser Orthen Offerieren, undt mich warhafft verpflichte.*

Meines hochgeachten Fr Schwageren Ritter Amman undt landtshaubtmanss gehorsambster diener ...".

- 1) Dass Müller, wie aus dem Folgenden zu sehen, u.a. auch in Mendrisio Werbungen vornehmen wollte, kommt nicht von ungefähr, war dieser doch von 1720 bis 1722 Landvogt daselbst gewesen. Hinzu kommt, dass Müllers Tochter, Anna Maria Jakobea Müller, mit dem von Mendrisio gebürtigen Giovanni Battista Rusca verheiratet war.
- 2) s. Zurlaubiana AH 139/27, woraus hervorgeht, dass 1742 neben Hptm. Johann Franz Landtwing und Hptm. Franz Bartholomäus Andermatt einige weitere Zuger u.a. im bereits 1734 ausgehobenen und damals um ein Batallion vergrößerten Regiment Sury Kompagnien innehatten; s. im Weitern die Aufstellung aus dem Jahre 1744 in AH 43/47 Anm. 1, wo anstelle des Ende 1743 verstorbenen Franz Bartholomäus Andermatt dessen Bruder Leonz

Andermatt aufgeführt ist. Bezüglich der fruchtlosen Bemühungen Müllers um eine Teilhaberschaft an einer Kompagnie s. ebenda AH 139/67 gegen Schluss.

Original, wohl von des Empfängers Sohn, Johann Franz Anton Fidel Landtwing, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben - AH 143, 422-423 - Blatt 422^v und 423 leer

74

1718 Juli 3., Baar

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTS]MAJOR, J[OHANN] R[UDOLF] KREUEL, AN DEN LANDSCHREIBER DER [OBEREN] FREIEN ÄMTER, RITTER [PLAZIDUS BEAT KASPAR ANTON] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBURG", BREMGARTEN

*"Monsieur et tres cher Beaufrer [- Kreuel war mit des Adressaten Schwester **Maria Barbara Abundantia** Zurlauben verheiratet -]*
*Jch hab gestert auff mittag den heren bruoder erwartet Und währe mir nichts Liebers gewässen allss mit dem hern Müntlich Zu reden wie die [Mitglieder der Familie?] andermath [=Andermatt, von Baar] die frauw schwöster herum Ziehen. Es hat Zwahr herr ammen [von Stadt und Amt Zug, Gallus **Letter**] Und statthalter [**Fidel** Zurlauben] ihnen dass thermin biss Monttag [den 4. Juli] gestehrt Ess wirdt aber nichts daraus gäben, in dessen hab ich ein guother frundt antroffen der mir 95 gl. gäben Und beliebten dem hern bruoder Von dem Lauffer wägen der Catrina Kuon [=Kuhn] Von Wollen [=Wohlen] noch 5 gl. Zu nahmmen also dass der herr dan Von mir 100 gl hat Und bit mir ein Zädlein darum die frauw Muotter [des Adressaten?, Maria Theresia Esther **Lussi**] kan alles berichten wägen denen 5 gl oder wirdts Villeichter schon bey handen haben in dessen kan ich wass weiters Zu diensten duon wolle der herr befählenich wirdt allzeit alls ein treüer bruoder auffwarthen. Und nuhr solchess Zu glauben dass ich wahrhaft bin und Verbleib ...*

*P.S. Dass hochzeit hat sein forthgang mit h. sechellmeister [von Baar, Oswald **Utiger**, der sich am 10. Juli 1718 in 2. Ehe mit Maria Jakobea **Pyffer**, von Luzern, verheiratete] der h. Cantzler [der Abtei Muri?, Jakob Rudolf **Kreuel**?] ist auch hier gewässen wie die brüdt hier Wahr er hat dass brudt loch wollen vordem[?]¹ Zu machen J'äy bien Peur qu'il ayez planté comme vous scavez a Goss [=gauche] car il porte le chapos [=chapeau] a ... [droite]".*